

NIEDERSCHRIFT

über die 26. Sitzung des Ortsgemeinderates Gumbsheim - Öffentlicher Teil -

Datum: Mittwoch, den 19. Juni 2013

Ort: Sitzungssaal der Gemeindehalle Gumbsheim

Beginn: 18.00 Uhr **Ende:** 19.35 Uhr

I. Anwesenheitsliste

Ortsbürgermeister:

Jung, Ludwig

Beigeordnete (zugleich stimmbere. Ratsmitglieder):

1. Beigeordneter Schultheiß, Gernot
2. Beigeordnete Schultheiß-Schröder, Heike

Ratsmitglieder:

Antz, Manfred

Dexheimer, Gunter

ab 18:27 Uhr (Top 4)

Dillmann, Andreas

Espenschied, Evelyn

Fischborn, Mike

Fischborn, Willi

Geil, Markus

Hill, Dieter

Schmahl, Almut

Schmahl, Lothar

weitere Anwesende:

Herr Greif, VGV Wöllstein, als Schriftführer

II. Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Einwohnerfragestunde gem. § 16 a GemO
- TOP 2 Kommunalwahlen am 25.05.2014;
Bildung eines Wahlausschusses und des Wahlvorstandes
- TOP 3 Zuschuss an Kerweveranstalter
- Beratung und Beschluss -
- TOP 4 Friedhofsangelegenheiten; Nutzungsrechte
- Beratung und Beschluss -
- TOP 5 Feldwegebau
- Sachstandsbericht -
- TOP 6 Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende, Ortsbürgermeister Jung, eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates mit der Begrüßung der Ratsmitglieder und Herrn Greif von der Verbandsgemeindeverwaltung und bestellt diesen gleichzeitig zum Schriftführer. Es wurde form- und fristgerecht eingeladen, der Rat ist beschlussfähig versammelt. Zuhörer sind zunächst keine anwesend.

Tagesordnungspunkte

TOP 1 Einwohnerfragestunde gem. § 16 a GemO

Es liegen keine schriftlichen bzw. mündlichen Anfragen oder Mitteilungen vor.

TOP 2 Kommunalwahlen am 25.05.2014; Bildung eines Wahlausschusses und des Wahlvorstandes

Sachdarstellung

Für die Wahl des Ortsgemeinderates und der Ortsbürgermeisterin/des Ortsbürgermeisters ist jeweils ein Wahlausschuss zu bilden. Der Wahlausschuss hat vor der Wahl über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge zu beschließen und nach der Wahl das Gesamtergebnis der Wahl festzustellen sowie die Verteilung der Sitze vorzunehmen. Zu den jeweiligen Sitzungen ergeht eine gesonderte Einladung.

Der Wahlausschuss besteht aus dem Vorsitzenden (das ist der Wahlleiter = Bürgermeister, Ausnahme s. unten) und vier oder sechs wahlberechtigten Personen aus der Gemeinde als Beisitzer. Zu den Verhandlungen des Wahlausschusses ist jeweils ein Schriftführer hinzu zu ziehen. Hierbei ist der Schriftführer nur dann stimmberechtigtes Mitglied des Wahlausschusses, wenn er zugleich Beisitzer ist.

Die beiden zu bildenden Wahlausschüsse können personen- und funktionsidentisch gebildet werden. Hierbei ist § 59 Abs. 2 KWG zu beachten (Inkompatibilität). Hiernach darf der Ortsbürgermeister nicht Wahlleiter für den Wahlausschuss für die Wahl der Ortsbürgermeisterin/des Ortsbürgermeisters sein, wenn sie/er an der Wahl des Wahl teilnimmt. Wahlleiter und Vorsitzender des Wahlausschusses ist dann die/der zu ihrer/seiner allgemeinen Vertretung berufene Beigeordnete. Ferner dürfen Vertrauenspersonen für Wahlvorschläge und deren Stellvertreter nicht dem Wahlausschuss angehören.

Die Verwaltung schlägt vor, sechs wahlberechtigte Personen in den Wahlausschuss zu berufen.

Die im Ortsgemeinderat vertretenen Fraktionen und Ratsmitglieder werden gebeten, entsprechende Personenvorschläge für die Berufung in die Wahlausschüsse zu unterbreiten.

Zum besseren Überblick bitten wir um Verwendung des beigefügten Vordruckes.

Beschlussvorschlag

Der Ortsgemeinderat nimmt Kenntnis und benennt die erforderlichen Personen zur Berufung in die Wahlausschüsse wie folgt:

Wahlvorsteher	Ludwig Jung
Stellv. Wahlvorsteher	Gernot Schultheiß
Beisitzerin, zugleich Schriftführerin	Heike Schultheiß-Schröder
stellv. Schriftführerin	Evelyn Espenschied
Beisitzer	Dieter Hill
Stellvertreter	Markus Geil
Beisitzer	Almut Schmahl
Stellvertreter	Mike Fischborn
Beisitzer	Willi Fischborn
Stellvertreter	Lothar Schmahl
Beisitzer	Gunter Dexheimer
Stellvertreter	Liane Schmidt
Beisitzer	Holger Fischborn
Stellvertreter	Rudi Eich

Beschluss

Die Aufstellung des Wahlvorstandes wird vom Rat einstimmig beschlossen.

TOP 3 Zuschuss an Kerweveranstalter

- Beratung und Beschluss -

Sachdarstellung

Der Ausschuss für Dorferneuerung und Zukunft hat auf seiner Sitzung am 16. Oktober 2013 beschlossen, dass der diesjährige Kerweveranstalter einen zweckgebundenen Zuschuss in Höhe von maximal € 800,- aus der Ortskasse erhalten soll. Der Zuschuss soll dazu verwendet werden, das Programm attraktiver zu gestalten um einen höheren Zulauf an Besuchern zu generieren. Die Zweckbindung richtet sich auf den kulturellen Teil des Programmes und ist mit passenden Nachweisen (Quittungen etc.) schriftlich nachzuweisen.

Aussprache

Es entsteht eine lebhafte Diskussion, welche Kosten mit Hilfe des Zuschusses abgedeckt werden können. Aus dem Rat wird unter anderem die Frage gestellt, ob mit dem Zuschuss auch die GEMA bezahlt werden kann. Diese Frage wird verneint. Der Zuschuss dient ausschließlich dazu Unterhaltungskünstler für den Abend zu engagieren. Fällt die Gage dieser niedriger als € 800,- aus, sind diese Mittel zurückzuzahlen.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt die Bezuschussung zu den vorher vom Dorferneuerungs- und Zukunftsausschuss beschlossenen Konditionen.

Beschluss

Der Beschluss hierzu ergeht mit 9 Ja-Stimmen, bei 3 Nein-Stimmen und ohne Enthaltung.

TOP 4 Friedhofsangelegenheiten; Nutzungsrechte

- Beratung und Beschluss -

Herr Greif von der Verbandsgemeindeverwaltung erläutert dem Rat die verschiedenen Möglichkeiten wie einer Verlängerung der Nutzungsrechte zugestimmt werden könnte. Zunächst muss unterschieden werden zwischen einer Außerdienststellung (Schließung) und einer Entwidmung (Aufhebung). Hier kommt nur die Außerdienststellung eines Friedhofsteils in Betracht. Auch eine Nutzungsbeschränkung wäre möglich, nach dieser eine Bestattung nur noch in Wahlgräbern erlaubt wäre. In der Vergangenheit haben verschiedene Widerspruchsverfahren gezeigt, dass Schließungen und Beschränkungen mit großen Schwierigkeiten einhergehen können. Zudem müsste um eine Schließung zu rechtfertigen Platzmangel bestehen. Außerdem gilt zu beachten, dass geschlossene Friedhofsteile zwar wieder in Betrieb genommen werden können, dabei jedoch eine Wartezeit von 10 Jahren erfolgen sollte (sogenannte „Schonfrist“). Bevor es einen Beschluss in der Sache gibt, sollte dem Rat daher genau klar sein, was eigentlich erreicht werden soll. Die ehemaligen Nutzungsberechtigten, die bereits angeschrieben wurden und nicht verlängern möchten, müssen bis Ende Juni 2014 die Gräber geräumt haben.

Aussprache:

In einer regen Diskussion in der verschiedene Aspekte und Fragen besprochen werden, kommt der Rat schließlich überein, dass eine Schließung des Friedhofsteils zum aktuellen Zeitpunkt nicht in Frage kommt. Vielmehr sollen die bisher angestrebten Verlängerungen zunächst auf 10 Jahre möglich sein. Die übrigen Grabstellen, welche sich in den Teilen 1A und 2A befinden, werden außerdem vom Rat als historisch erhaltenswert angesehen und sollen daher weiterhin bestehen bleiben. In den Fällen in denen keine Angehörigen mehr auffindbar sind, soll die Gemeinde die Kosten der Pflege übernehmen. Die Verwaltung wird beauftragt zur nächsten Gemeinderatssitzung eine entsprechende Beschlussvorlage vorzubereiten.

TOP 5 Feldwegebau

- Sachstandsbericht -

Im Mai 2014 werden durch die Firma Juwi die durch die Arbeiten an Windkraftwerken beschädigten Feldwege saniert. Bei den notwendigen Ausschreibungen könnte Juwi weitere gemeindeeigene Feldwege, welche nicht seitens der Firma beschädigt wurden, aber dennoch sanierungsbedürftig sind, berücksichtigen. Hierdurch könnte ein kostengünstiges Angebot erreicht werden, welches auch der Gemeinde entgegen käme. Die Verwaltung soll gleichzeitig Gegenangebote für die besagten Feldwege einholen.

TOP 6 Mitteilungen und Anfragen

- Der Vorsitzende teilt mit, dass die VG-Umlage für das Jahr 2013 bei 31% bleibt. Dies entspricht 121.010 €.
- Die Überprüfung der Lampen der Gemeindehalle durch den TÜV Kosten in Höhe von € 345,- verursacht.
- Das Datum für den diesjährigen Umwelttag wird nach kurzer Diskussion auf den 22. März 2014 festgelegt.
- Der Rat wird über ein Anschreiben des Landes Rheinland-Pfalz unterrichtet, welches sich an alle Orte richtet, die Interesse haben am diesjährigen Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilzunehmen.
- Auf den Bolzplatz sollte Muttererde verbracht werden, auf Grund der Witterungsbedingungen muss im Moment noch davon abgesehen werden, da der Untergrund mit schweren Maschinen aktuell nicht befahrbar ist.

- Der Vorsitzende berichtet über den Stand der Anbringung einer Geschwindigkeitsanzeige im Ort. Diese kann an einer Straßenlaterne angebracht werden und wird dann durch eine Batterie versorgt, die sich bei eingeschalteter Beleuchtung wieder auflädt.
- Aus dem Rat kommt die Frage, wie sich die Verhandlungen um die Aufstellung des Bildstocks mit dem Abbild der Hl. Hildegard von Bingen entwickelt haben. RM Markus Geil erklärt daraufhin Details zum Bildstock selbst und wie die Verwirklichung aussehen wird. Die katholische Kirche hat lediglich angeboten, die Kosten der Fertigung und Aufstellung zu übernehmen. Wie es mit der weiteren Pflege in den zukünftigen Jahren aussieht, ist noch ungeklärt.

Nachdem keine weiteren Mitteilungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Ratssitzung um 19:35 Uhr.

Unterschriften:

(Ludwig Jung, Vorsitzender)

(Andreas Greif, Schriftführer)

Niederschrift gefertigt am 27.04.2014/gr